

Biotopname Sandtrockenrasen südlich der Gustav-Adolf-Schlucht		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																	X															TK10 <table border="1"> <tr><td>0</td><td>3</td><td>0</td><td>9</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>3</td><td>1</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>0</td><td>7</td></tr> </table>		0	3	0	9	4	3	1	4	0	0	7
			X																																											
0	3	0	9																																											
4	3	1																																												
4	0	0	7																																											
Standort /Geologie Spülsandfläche am Peenestrom		Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																										Film-Nr. <table border="1"> <tr><td>1</td><td>8</td><td>0</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>0</td><td>1</td><td>7</td><td>8</td></tr> </table>		1	8	0	0	1	7	8										
1	8	0																																												
0	1	7	8																																											
Naturraum Peenestromland <table border="1"> <tr><td>1</td><td>3</td><td>1</td></tr> </table>		1	3	1	Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern		Gemeinde / Stadt Wolgast, Stadt																																							
1	3	1																																												
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03971				Größe in ha <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr></table> Länge in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> min. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> max. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>					2																																					
			2																																											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																																												
Hauptcod.		Nebencode																																												
Code T M S																																														
% 1 0 0																																														
Vegetationseinheiten Sandstrohlblumen-Silbergras-Sandtrockenrasen , Sandstrohlblumen-Rauhblattschwengel-Sandtrockenrasen , Silbergras-Sandseggen-Sandtrockenrasen																																														
Habitate + Strukturen																																														
Beschreibung / Besonderheiten Der südlich der Gustav-Adolf-Schlucht gelegene Sandtrockenrasen wächst auf einer stark bewegten Spülsandfläche, die zudem sehr reich an Herzmuschelschalen ist. Je nach Dominanz der einzelnen prägenden Arten lassen sich verschiedene Vegetationsformen ausgliedern. Der zu 80% der Fläche einnehmende Sandstrohlblumen-Silbergras-Sandtrockenrasen lässt sich pflanzensoziologisch dem Strohblumen-Bergsandglöcken-Rasen (Helichryso-Jasionetum) zuordnen wie auch sicherlich noch der sich sukzessiv sich daraus entwickelnde Sandstrohlblumen-Rauhblattschwengel-Sandtrockenrasen. Trotz der ähnlichen Zusammensetzung bildet aufgrund der Sandseggendominanz der Silbergras-Sandseggen-Sandtrockenrasen eine eigene Einheit, die im Rahmen der Biotopkartierung allerdings auch den Sandtrockenrasen zugeordnet wird. Aufgrund der Grundwassernähe und der ehemals überspülten schilffreien Niedermoorfläche werden sämtliche Magerasenbestände mehr oder weniger stark mit dem Schilf durchwachsen, was dafür allerdings nicht sehr hoch wird. Selbst in den ausgegliederten wechselfeuchten Senken wachsen zwischen den niedrigwüchsigen Schilfbeständen erstaunlicherweise zahlreiche Magerasenpflanzen (Sandstrohlblume, Jakobsgreiskraut). Im Südosten der Fläche befindet sich ein stärker frequentierter Spielplatz mit einer Sitzgruppe sowie einem angrenzenden Badestrand. Der äußere Randbereich dieses Biotops wird im Norden, Osten und Süden von einem Spaziergängerpfad durchzogen, der allerdings nicht weiter bedenklich ist, da so wichtige günstige Bedingungen für eine Initialvegetation geschaffen werden. Vor einigen Jahren wurde die Fläche noch mit Pferden beweidet, was eigentlich optimal für die Erhaltung dieser Trockenrasenvegetation ist. Mittlerweile mäht die Stadt Wolgast nur noch einmal jährlich das durchwachsende Schilf nieder. Allerdings wäre hier auch ein Abtransport der organischen Masse wünschenswert. Für Pflegemaßnahmen ist eine Mahd allein aber nicht ausreichend.																																														
Wertbestimmende Kriterien																																														
Artenreichtum (Flora) ☒ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☒ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☒ typische Zonierung von Biotoptypen ☒ Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung ☒ Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm ☒ landschaftsprägender Charakter ☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																												
Gefährdung Im N angrenzende Trockenrasen sind bereits vollständig verschilft und damit ausgegliedert worden. Verkotung durch Hunde (Eutrophierung & Hygiene: Badestrand).																																														
Y L S Y S E		keine Gefährdung ☐																																												
Empfehlung Optimal wäre eine Beweidungskombination aus Schafen (Schilfverbiss im Frühjahr) und Pferden (Schaffung lückiger Vegetation).																																														
Z M B N S G																																														

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	3	0	9	-	4	3	1	-	4	0	0	7			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ g trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N			
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ g oligotroph				☐ ☐ g mäßig trocken				☐ ☐ g wellig				☐ ☐ NO			
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ g mesotroph				☐ ☐ k wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ ☐ g Sand				☐ ☐ eutroph				☐ ☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO			
☐ ☐ k Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW			
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal							
												☐ ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ g Fließgewässer							
☐ ☐ g extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ k Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ k Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ g Grünland, extensiv				☐ ☐ k Weg							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Bahnanlage							
Nutzungsart												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
k g												☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ k Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ k Gehölz				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache							
☐ ☐ g Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ g Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ g Spülfeld / Halde			
☐ ☐ forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Graben				☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Campylopus introflexus				Corynephorus canescens				Helichrysum arenarium				Phragmites australis							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Achillea millefolium				Artemisia campestris				Berteroa incana				Betula pendula							
Calamagrostis epigejos				Carex arenaria				Cichorium intybus				Cladonia spec.							
Conyza canadensis				Festuca rubra				Galium mollugo				Hypochoeris radicata							
Leontodon autumnalis				Oenothera biennis				Plantago lanceolata				Populus tremula							
Potentilla argentea				Quercus robur				Rosa rugosa				Rumex thyrsiflorus							
Sedum acre				Solanum dulcamara				Taraxacum officinale				Trifolium arvense							
Trifolium pratense																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 02.12.2003							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: plan4-Schwarz												Foto: 2		Folgeseiten: 0					